

„Fernwärme für Üch“

Orion Engineered Carbons versorgt die Stadtwerke Hürth, und damit die Stadt Hürth mit umweltfreundlicher, kostengünstiger und bequem heizbarer Fernwärme

Von Zeit zu Zeit sind in weiten Teilen Hürths kleine Baustellen zu beobachten. Dann werden Rohrgräben zwischen Straßen und Gebäuden ausgehoben, Leitungen verlegt, die Gräben wieder verfüllt und die Oberfläche hergestellt. Später sieht man dann, wie Bauarbeiter oder Installateure die Häuser und gewerblichen Bauten mit allerlei Gerät und Material begehen.

Für Beobachter oder Kenner der Materie ist sofort eines klar: Die Stadtwerke Hürth (SWH) schließen wieder neue Haushalte, Häuser und

Betriebe an ihr Fernwärmenetz an. Der Begriff Fernwärme ist Programm, weil sie in Heizwassernetzen über größere Entfernungen transportiert wird. In Hürth läuft die Versorgung unter einem Motto mit Lokalkolorit: „Energie für Üch“. Rund 7.000 Abnehmer sind es mittlerweile in den Stadtteilen Alt-Hürth, Hermülheim, Berrenrath, Gleuel, Efferen, Alstädten/Burbach, Stotzheim, Kalscheuren, Fischenich und Knapsack. Ein Teil der Wärme kommt von Orion Engineered Carbons in Kalscheuren. Die Partner- ▶

Kraft-Wärme-Kopplungs Anlage Turbine



Inhalt

Orion Carbons versorgt Hürth: „Fernwärme für Üch“	Seite 1-2
TOP 100-Award: Ranga Yogeshwar gratuliert Orion Carbons	Seite 2
Rhein-Erft Akademie: Einblicke am Tag der Ausbildung.....	Seite 3
Erster Ausbildungstag: „Herzlich willkommen liebe Azubis“	Seite 3-4
B2Run-Firmenlauf: Orion Carbons endlich wieder dabei	Seite 4
Übung in Kalscheuren: Nichts dem Zufall überlassen.....	Seite 5-6
Foodtruck im Werk Kalscheuren: Köstliche Verpflegung	Seite 6

WE KNOW BLACK.

Editorial

Liebe Nachbarn,



als wir Anfang des Jahres die Corona-Pandemie und das leidige Thema „Lieferketten“ einigermaßen unter Kontrolle hatten, kam die Ukraine-Krise, die vermeintlich komfortable Ausgangssituation war dahin und wir mussten uns mit massiv gestiegenen Energiekosten beschäftigen. Ohne den Kopf in den Sand zu stecken haben wir die Herausforderung angenommen. Neu definierte Projekte wie zum Beispiel zur Umstellung auf andere Energien, aber auch Projekte zur Erreichung von Zukunftszielen, wie CO₂-Neutralität, höhere Flexibilisierung innerhalb der vorhandenen Prozesse und Themen wie Recycling wurden vorangetrieben. Hier verbinden sich Not und Tugend zu starken Synergien und es zeigt sich, dass unsere strategische Orientierung den Zeitgeist trifft – mit dem Ergebnis gesteigener Standortsicherheit: So haben wir verschiedene Audits zu Energiemanagement-, Umwelt- und Qualitätsthemen erfolgreich und ohne Abweichungen hinter uns gebracht, auch im Hinblick auf Lärm- und andere Emissionen. Zudem monitoren wir unsere ein- und ausgehenden Medienströme, um deren Entwicklung (zum Beispiel sinkender Wasserverbrauch und abnehmende Abfallmengen) nachverfolgen zu können. Sicherheitskonform, umweltkonform – wir haben in diesem Jahr unser Soll erfüllt – auch im Hinblick auf die Fernwärmemengen, die wir an die Haushalte in Hürth liefern.

Die Zusammenarbeit mit den Behörden ist in einer solchen Phase natürlich besonders intensiv und da sie die Interessen der Nachbarschaft repräsentieren, schließt sich hier der Kreis. Es zeigt sich, dass wir auch in Ihrem Sinne, liebe Nachbarn, an den richtigen Hebeln und Stellschrauben gearbeitet haben.

Natürlich verzeichnen auch wir eine gesunkene Nachfrage. Aber wir nutzen die freigewordene Zeit auf den einzelnen Produktionslinien für Versuchsreihen, die unsere Ziele unterstützen und uns für die Zukunft stärken, damit wir auch nach der Krise ein verlässlicher und guter Arbeitgeber für die Region bleiben.

Weihnachten lässt sich auch durch Krisen nicht aufhalten. Ich wünsche Ihnen allen eine schöne und besinnliche Adventszeit, ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr mit viel Gesundheit und Zuversicht.

Ihr Dr. Kay Schmidt
Standortleiter

► schaft mit den SWH gilt als ein wichtiges Schlüsselprojekt für die Region. „Unsere Versorgung mit Fernwärme für Hürth und unmittelbar angrenzende Kommunen läuft seit mehreren Monaten im statischen Betrieb. Dieser Anlagenbetrieb ist krisensicher und trägt mit günstigen Konditionen zur Versorgungssicherheit der Endkunden bei“, betont Wennemar Balduin, der den ENVE-Bereich (Energie Ver- und -entsorgung) bei Orion Carbons leitet.

Kraft-Wärme-Koppelung

Wer den Ursprung der Fernwärmeleitungen verfolgen will, muss nur den bunten Rohren im Orion Car-

bons-Werk an der Harry-Kloepfer-Straße folgen. Die gelben, roten und grünen Begleiter schlängeln sich auf dem Werksgelände bis hin zur zentralen thermischen Nachbehandlung mit nachgeschalteter Energieerzeugung. Diese nutzt per „Kraft-Wärme-Koppelung“ (KWK) Restgas aus der Produktion, bei dem über die KWK-Anlagentechnik thermische Energie in Prozessdampf, in elektrische Energie, also in Strom, und in Fernwärme umgewandelt wird.

Ein großer Vorteil ist auch, dass die neue Turbinen-Generation bei Orion Engineered Carbons, die Restgasenergie noch einmal wesentlich effizienter als früher nutzt: Statt der bisherigen Energieumwandlung von rund 35 Prozent können nun sogar bis zu 70 Prozent nutzbar gemacht werden. „Man gibt ein Teil und bekommt mehrere Teile“, sagt Balduin. In der Sprache des Energiespezialisten sind das bis zu 30 Megawatt (MW), den die Turbinen an elektrischer Leistung erzeugen. Davon nutzt Orion Carbons im Durchschnitt zehn bis zwölf MW für den eigenen Werksverbrauch und bis zu 18 MW werden in das öffentliche Stromnetz eingespeist.

Außenansicht der Kraft-Wärme-Kopplungs Anlage



Lange Tradition

Das Nutzen von Abwärme hat bei Orion Engineered Carbons eine lange Tradition. Anfallende Wärme aus dem Industrieprozess wird nicht über Schornsteine oder Kühltürme in die Umwelt abgegeben, sondern weiter genutzt. So versorgt sich Orion Carbons bereits seit 55 Jahren mit Wärme und Strom aus dem eigenen Betrieb. Seit dem Jahr 1967 setzt das Unternehmen das Restgas – nachdem bis zu 60 Prozent des eingesetzten Rohstoffes in Ruß umgesetzt wurden – über eine thermische Nachbehandlung, Dampfturbinen und Generatoren in Prozessdampf und Strom um und erzeugt die Fernwärme direkt aus dieser Abwärme.

„Nach Können und Vermögen“

Je nach Produktion, Turbinenauslastung und Jahreszeit fließt dann über Pump- und Verteilerstationen und ein insgesamt 141 Kilometer langes Rohrnetz 90 bis 115 Grad heißes Wasser mit einer Fernwärmeleistung von bis zu 50 MW durch die Leitungen. Hierbei gilt der Grundsatz „nach Können und Vermögen“. Mögliche Versorgungsschwankungen erklärt Balduin mit bestimmten Produktionsbedingungen, die letztlich von den jeweils aktuellen Marktbedingungen für Carbon Black, dem Hauptprodukt des Werkes, abhängen.

Vor diesem Hintergrund sind die eingebundenen Mitarbeitenden von Orion Carbons und den Stadtwerken Hürth im ständigen Daten- und Kommunikationsaustausch. Sie sichern die verlässliche Versorgung ab. Den weiteren Fernwärmebedarf deckt das Kraftwerk von RWE Power am Knapsacker Hügel in Berrenrath ab. Die Kooperation von Orion Carbons und SWH ist übrigens auf Jahrzehnte angelegt und soll jährlich 58.000 Tonnen CO₂ einsparen helfen. Auch das dürfte die Nutzer und Bürger freuen, frei nach dem umgewandelten Motto „Fernwärme für Üch.“

Ausgezeichnet

Ranga Yogeshwar gratuliert Orion Engineered Carbons zum Sprung in die TOP 100

Orion Engineered Carbons wurde mit dem TOP 100-Siegel 2022 ausgezeichnet (siehe auch Einblicke, Ausgabe 01/2022). TOP 100 ist der einzige Wettbewerb in Deutschland, der das Innovationsmanagement und die Innovationserfolge von Unternehmen bewertet. Dabei wird nicht nur der innovative Output – also der Markterfolg der neuen Produkte und Dienstleistungen sowie die Kosteneinsparungen durch Prozessinnovationen – gemessen, sondern auch und vor allem das Innovationspotenzial, das im Unternehmen steckt. Und hier konnte Orion Engineered Carbons insbesondere in den Bewertungskategorien „Innovative Prozesse und

David Deters (CTO) (l.) und Ranga Yogeshwar



Foto: KD Busch compamedia

Organisation“ sowie „Außenorientierung/Open Innovation“ punkten.

Feierliche Preisverleihung

Am 24. Juni 2022 erhielten die erfolgreichen Teilnehmer des Wettbewerbes TOP 100 ihre Auszeichnung im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung auf dem deutschen Mittelstands-Summit in der Jahrhunderthalle Frankfurt aus den Händen von Ranga Yogeshwar. Der Wissenschaftsjournalist und Autor ist seit elf Jahren Mentor von TOP 100. David Deters, Chief Technology Officer (CTO), durfte die Auszeichnung für Orion Engineered Carbons entgegennehmen.

Einblicke am Tag der Ausbildung

Orion Carbons zu Gast bei der Rhein-Erft Akademie

Am Samstag, den 17. September fand bei der Rhein-Erft Akademie der Tag der Ausbildung statt. Das Orion Carbons-Ausbildungsteam, bestehend aus dem Human Resources-Team sowie den Ausbilderinnen und Ausbildern,

nahm zusammen mit zwei Azubis an dieser Veranstaltung teil.

Am Infostand der Orion Carbons wurden mit Messsystemen aus dem Labor und anhand von Modellen, Zeichnungen und Bildern präsentiert, was Orion Carbons produziert. Bei zahlreichen Schülerinnen und Schülern sorgte nicht nur die Einsatzvielseitigkeit des Produktes für großes Staunen. Vielmehr konnten sie an diesem Tag auch Einblicke in die Ausbildungsberufe bei Orion Carbons erhalten und natürlich Fragen stellen. Das Team vor Ort erklärte, welche spannenden und vielseitigen Inhalte in den Ausbildungsberufen vermittelt werden.

Das Orion Ausbildungsteam vermittelte spannende Einblicke



Interesse geweckt

Insgesamt kam der diesjährige Tag der offenen Tür der Rhein-Erft Akademie bei allen Schülern gut an. Sie erhielten einen ersten Eindruck von der Ausbildung im Betrieb – bei vielen Teilnehmern und Teilnehmerinnen konnte so Interesse geweckt werden. „Wir würden uns freuen, wenn das auch für Orion Carbons gelingen ist und

Infostand der Orion Carbons beim Tag der Ausbildung der Rhein-Erft Akademie



hoffen sehr, dass dieser Tag auch nächstes Jahr wieder stattfinden kann“, resümierte der Betriebsratsvorsitzende Joachim von Hagen.

„Herzlich willkommen, liebe Azubis!“

Eine fundierte Ausbildung ist die optimale Basis für das künftige Arbeitsleben. Diesen Weg für Berufseinsteiger zu ebnen, liegt Orion Carbons sehr am Herzen. Deshalb stellt das Unternehmen jedes Jahr Auszubildende ein

Erster Ausbildungstag: Die neuen Azubis bei Orion Carbons wurden willkommen geheißen



Für den ersten Schritt in die Berufswelt benötigt es Mut, denn am Anfang ist alles neu und unerschlossen. Um den neuen Azubis den Einstieg zu erleichtern, wurden sie am 1. September mit offenen Armen begrüßt. In diesem Jahr konnte Orion Carbons gleich acht neue Azubis willkommen heißen – eine Chemikantin, sechs Chemikanten und einen Chemielaboranten.

Vortrag wurde mit Spannung verfolgt

Am ersten Arbeitstag ging es um 8.30 Uhr los – beim Empfang an der Pforte. Anschließend ging es in den „Besprechungsraum der Innovation“. Dort begrüßte das Human-Resources-Team die Azubis in einer kurzen gegenseitigen Vorstellungsrunde. Dann stießen die Ausbilderinnen und Ausbilder für die Naturwissenschaftli- ▶

► chen Berufe und der Betriebsrat am Standort dazu. Alle Fragen der neuen Azubis wurden sofort besprochen und beantwortet. Der Werksleiter Dr. Kay Schmidt präsentierte später in einem Vortrag die Grundsätze eines Chemie- beziehungsweise Produktionsbetriebes. Der Vortrag wurde von den Anwesenden mit Spannung verfolgt. Im Anschluss folgten noch organisatorische Einweisungen und das Bereitstellen der Persönlichen Schutzausrüstung – kurz PSA – sowie der Kleiderspinde im Wasch- und Umkleidehaus.

Tiefer Blick in das neue Arbeitsleben

Nach dem Mittagessen ging es dann mit den jeweiligen Ausbilderinnen und Ausbildern auf den ersten Rundgang durch das Werk mit dem anschließenden obligatorischen Gruppenfoto. Schließlich stellte Health-Safety-Environment (HSE)-Manager Michael Schiffer – er verantwortet die Planung, Umsetzung, Überwachung und Optimierung der Arbeitssicherheits- und Gesundheitsprozesse bei Orion Carbons –

die SG-Grundsätze des Unternehmens vor. So konnten die frischgebackenen Mitarbeiter

gleich an ihrem allerersten Tag tief in das neue Arbeitsleben hineinschnuppern.

Was erwartet die Azubis bei der Orion Engineered Carbons?



Wenn sich ein junger Mensch für die Ausbildung bei der Orion Engineered Carbons entscheidet, kann er sich auf eine vielseitige, umfassende und effiziente Ausbildung freuen.

Orion Carbons sorgt dafür, dass alle Azubis:

- alle Fachabteilungen durchlaufen
- eine abwechslungsreiche Ausbildung erhalten
- fundierte Kenntnisse durch praxisnahe Ausbildung vermittelt bekommen
- ein positives Arbeitsklima und ein familiäres Arbeitsumfeld genießen
- eine hohe Wertschätzung bekommen
- die Möglichkeit dazu haben, ihr Potenzial zu entwickeln
- in flachen Hierarchien arbeiten
- ihre persönlichen Fähigkeiten in spannenden Aufgabenfeldern der chemischen Industrie weiterentwickeln können

B2Run-Firmenlauf feiert Comeback

Nach zweijähriger Corona-Pause nahm Orion Engineered Carbons am 22. September zum dritten Mal an der Firmenlaufserie B2Run in Köln teil

Der B2Run-Lauf findet insgesamt in 18 deutschen Städten statt. Das Team Orion startete erneut mit mehr als 100 Teilnehmern und war damit wieder in den Top 10 der Firmen mit

den meisten Startern. Auch diesmal war jede Abteilung mit mindestens mit einem Läufer vertreten. Immer mehr entwickelt sich die beliebte Sportveranstaltung zu einer Kombination aus

Firmen- und Familienlauf. Viele Kolleginnen und Kollegen standen motivierend an der Laufstrecke und auch Familienmitglieder – Kinder und Partner – waren mit dabei. So wurden alle Läufer nach Kräften unterstützt. Lautstark angefeuert begab sich das Team Orion gegen 17.50 Uhr auf die rund fünf Kilometer lange Strecke.

Orion Carbons beim B2Run-Lauf in Köln: Der Teamspirit war wieder deutlich zu spüren



Jeder ist ein Gewinner

Es ging nicht darum der Schnellste zu sein, denn getreu dem Orion-Carbons-Motto „Jeder ist ein Gewinner“ sind alle Teilnehmer in die Wertung gekommen! „Schön war wieder mit anzusehen, wie sich nach dem Lauf in unserer ‚Punica Oase‘ alle Teilnehmer über ihre Zeit und über die Erlebnisse entlang der Strecke austauschten. Der Teamspirit war wie schon in den Jahren zuvor wieder deutlich zu sehen, zu hören und zu spüren“, freut sich der Orion-Carbons-Betriebsratsvorsitzende Joachim von Hagen. Für die meisten Teilnehmerinnen und Teilnehmer steht deshalb jetzt schon fest: „Wir freuen uns auf ein Wiedersehen beim B2Run Lauf 2023!“

Nichts dem Zufall überlassen

Unfall mit einem Eisenbahnwaggon – chlorähnlich riechendes Gas tritt aus: Im September übte ein Krisenstabs-Team bei Orion Carbons, was bei einem Chemie-Unfall auf dem Werksgelände zu tun ist

Dieses Ereignis hat so zum Glück nicht stattgefunden – es war „nur“ ein Übungsszenario: Am 8. September 2022 kommt es bei Orion Carbons im Werk Kalscheuren zu einem Unfall im Bereich der Entlade- und Verdampferstation: Zur Mittagszeit, kurz nach 13 Uhr, wird beim Entladen eines Eisenbahnwaggons mit der Flüssigkeit Distickstofftetroxid (N_2O_4) eines der Fässer so stark beschädigt, dass fast eine Tonne flüssiges N_2O_4 freigesetzt wird. Die ausgetretene Flüssigkeit verdampft unaufhaltsam zu Stickstoffdioxid (NO_2). Das ist ein rotbraunes, stechend nach Chlor riechendes Gas. Aufgrund der Windrichtung weht die Gaswolke über das Werksgelände und darüber hinaus.

Bei einem echten Unfall dieser Art würden die Mitarbeitenden im Werk – darunter alle diensthabenden Krisenstabsmitglieder – sofort alarmiert. Innerhalb weniger Minuten kommt dann im jederzeit in der Nähe der Werkseinfahrt zur Verfügung stehenden, speziell ausgestatteten Krisenstabsraum der mindestens sechsköpfige Krisenstab zusammen. Die Krisenstabsmitglieder müssen hier unverzüglich entscheiden, welche Maßnahmen als nächstes getroffen werden. Das geschieht in enger Abstimmung

Verstärkung im Ereignisfall: Neben der Werkfeuerwehr wird auch die Kölner Berufsfeuerwehr eingeschaltet



Übungsszenario: Der Werkskrisenstab im Einsatz



mit der Werkfeuerwehr. Bei einem echten, vergleichbaren Ereignis würde selbstverständlich auch die Kölner Berufsfeuerwehr und die Polizei unverzüglich eingeschaltet. Alle Maßnahmen sind klar geregelt: Orion Carbons hat am Standort Kalscheuren neben der Werkfeuerwehr ein eigenes Krisenmanagement aufgebaut, das für die Reaktion auf derartige Vorfälle zuständig ist. Viele Aufgaben des Krisenstabs und die beteiligten Rollen sind rechtlich vorgeschrieben. Für alle Sofortmaßnahmen stehen festgelegte Prozeduren fest. Denn klar ist: Notfälle erfordern rasche, zielgerichtete Entscheidungen. Daher wird ein mit besonderer Befugnis ausgestatteter Krisenstab einberufen, um die Bewältigung der Krisensituation zu koordinieren.

Zeitnahe Lage-Informationen erwartet

Während der über zwei Stunden andauernden Übung wird der Krisenstab immer wieder mit neuen Entwicklungen konfrontiert: Ein Einsatzleiter der Berufsfeuerwehr erwartet innerhalb kürzester Zeit Lage-Informationen. Anrufe von Presse- und Rundfunk-Vetretern werden ebenso simuliert wie die Anrufe von besorgten Bürgern aus der Umgebung – selbstverständlich muss auch die Nachbarschaft erfahren, was geschehen ist.

Der Adrenalinpiegel steigt

Auch wenn jeder der Anwesenden weiß, dass es „nur“ eine Übung ist – der Adrenalinpiegel steigt wie bei einem Ernstfall. Obwohl alle Team-Mitglieder erfahrene, routinierte Mitarbeiter sind, ist höchste Konzentration gefordert. Und obwohl dieser 8. September ein eher regnerischer Spätsommertag ist, sieht man auf mancher Stirn die Schweißperlen stehen. Jedem Anwesendem ist klar: Solche Abläufe müssen „sitzen“!

„Wir haben im Rahmen dieser Krisenstabs-Übung dafür gesorgt, dass die vorhandene Technik vollumfänglich zum Einsatz kommt und das Krisenstabs-Team einmal richtig ins Schwitzen gerät“, erläutert der verantwortliche Sicherheitsingenieur Michael Schiffer. Nach etwas mehr als zwei Stunden ist die eigentliche Übung beendet. Angeregt wird danach diskutiert, wie es zu einem solchen angenommenen Vorfall kommen kann. Aber auch: Wie schnell und wie effektiv wurde reagiert? Welche Verbesserungsmöglichkeiten haben sich bei der Notfallbewältigung gezeigt? Was könnte zusätzlich vorbeugend getan werden, damit es bei einem echten Ereignis noch besser läuft? Erfreulich: Festgestellte Mängel und Verbesserungsmöglichkeiten wurden offen angesprochen und konnten zwischenzeitlich be- ▶

► reits behoben beziehungsweise umgesetzt werden.

Koordination und Überwachung gefragt

„Zu den wesentlichen Teilaufgaben eines Krisenstabs gehört es, sich umfassend über die aktuelle Lage zu informieren und diese zu bewerten. Vorbereitete Maßnahmen sind zu veranlassen, zu koordinieren und zu überwachen.“

Der Krisenstab muss dafür erforderliche Informationen beschaffen, diese auswerten und aufbereiten sowie mit Mitarbeitern, Behörden und Medien kommunizieren“, erläutert Schiffer und fügt hinzu: „Das haben wir bei dieser Übung eingehend geprobt.“ Aber nach der Übung ist vor der (nächsten) Übung! Denn das Thema Sicherheit wird bei Orion Carbons nicht dem Zufall überlassen.

Köstliche Verpflegung

Ein Food-Truck bescherte den Mitarbeitenden in Kalscheuren eine leckere Mahlzeit

An zwei Tagen im Sommer hatten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Werk Kalscheuren die Gelegenheit, ihre Mittagspause einmal ganz anders zu verbringen. Ein Food-Truck sorgte an beiden Terminen für eine äußerst köstliche Verpflegung!

Gegessen wurde unter freiem Himmel an Bierischgarnituren. Eine schöne Möglichkeit, nach vielen Pandemie-Monaten endlich mal wieder gemütlich im Kreise einiger Kolleginnen und Kollegen etwas Zeit zu verbringen. Auch für einen leckeren Nachtisch war gesorgt. Ein Eiswagen stand bereit und so sah man die Genießer nicht nur auf den Bänken, sondern auch den ein oder anderen auf dem Weg durchs Werk ein Eis schlecken.

Gasruß-Produktionsrekord 2021

Zu verdanken hatte die gesamte Belegschaft die tolle Abwechslung den fleißigen und sehr erfolgreichen Kolleginnen und Kollegen, die im Jahr 2021 einen neuen Gasruß-Produktionsrekord aufgestellt hatten, als auch den Mitarbeitenden, die einen wichtigen und umfangreichen

Stillstand eines Kessels erfolgreich im Zeitrahmen durchgeführt hatten. Das Wetter spielte zum Glück an beiden Tagen mit. Nichts gegen die sehr gute Betriebs-Kantine – aber an eine so schöne Mittagspause werden viele bestimmt noch lange zurückdenken!



Pulverförmig, trocken- oder nassgeperlt:
So unterschiedlich kann Ruß aussehen



Mittagspause mal anders: Ein Food-Truck sorgte für kulinarische Abwechslung



Impressum

Herausgeber:

Orion Engineered Carbons GmbH
Harry-Kloepfer-Straße 1
50997 Köln

Telefon: 02233 964-0

www.orioncarbons.com/ger

Ausgabe 2/2022, Dezember 2022

Fotos: Orion Engineered Carbons

Verantwortlich: Dr. Kay Schmidt,
Standortleiter

Redaktion: benekom, Meerbusch
Dirk Rehberg, Folker Lück, Arnd Westerdorf
und Rita Viehl (Layout)

Druck: Bergner und Köveker, Krefeld